

**Protokoll zur Sitzung des  
Sozial-, Sport- und Kulturausschusses  
der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König  
am Donnerstag, 12.03.2020**

**Sitzungsort: Jugendtreff, Alte Schule Bad König**

---

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

**Anwesende:**

Sozial-, Sport- und Kulturausschuss:	Svenja Siehndel	CDU
	Markus Wangler (i.V. J. Blatz)	CDU
	Bernd Gottschalk	SPD
	Reinhold Nisch	SPD
	Heike Jäger	ZBK
	Helga Marx	ZBK
Magistrat:	Bürgermeister Axel Muhn	parteilos
	Stadträtin Gerlinde Freiling	GRÜNE
Gäste:	zu TOP 3: Yvonne Niebsch, Geschäftsführerin JWO Daniel Serra da Silva, Projektleiter JWO	
	zu TOP 4: Lutz Schröder, Jugendpfleger	
Stadtverwaltung:	Schritfführerin Muhterem Demirkaynak	

**TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**

Die Vorsitzende Svenja Siehndel eröffnet die Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie alle weiteren Anwesenden.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht an die Stadtverordneten ergangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Da sich keine Einwände oder Änderungswünsche ergeben, gilt für die Sitzung folgende **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Mitteilungen
3. Beratung und Beschlussempfehlung zum Angebot der Jugendwerkstätten Odenwald e.V. zur Durchführung von Gemeinwesenarbeit in Bad König
4. Bericht des Jugendpflegers
5. Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der CDU-Fraktion vom 29. Januar 2020 auf Umbenennung und Erweiterung der Nutzungsweise der „Alten Schule“, zu „Jugend- und Kulturzentrum Bad König“, kurz JuKuZ
6. Anfragen

## **TOP 2: Mitteilungen**

Bürgermeister Muhn teilt mit, dass die Stadt Bad König einen Bescheid über die Landesförderung „für die Freistellung vom Teilnahme- oder Kostenbeitrag“ erhalten habe (Kopien hierzu sind bereits verteilt). Es drehe sich hierbei um eine Pauschale in Höhe von 481.324,60 € für die Freistellung von den Kindertagesstätten- bzw. Kindergartengebühren ab dem 3. Lebensjahr für 327 Kinder für alle vier Einrichtungen im Stadtgebiet (zwei evangelische in Nieder-Kinzig und Bad König sowie zwei kommunale in Etzen-Gesäß und Zell). Der erste Abschlag werde zum 31.03.2020 und der zweite Abschlag am 30.06.2020 überwiesen.

Weiterhin teilt Herr Muhn mit, dass zurzeit aufgrund der „Coronavirus“-Situation, nur wenige Gäste die Odenwaldtherme besuchen.

Die gemeinsame Jahreshauptversammlung aller Bad Königer Feuerwehren seien abgesagt. Die Messe bei Möbel Kempf in Zell wurde auf Juni verschoben.

Der Gewerbeverein Bad König denke ebenfalls darüber nach, das Bahnhofstraßenfest am 01.06.2020 abzusagen.

## **TOP 3: Beratung und Beschlussempfehlung zum Angebot der Jugendwerkstätten Odenwald e.V. (JWO) zur Durchführung von Gemeinwesenarbeit in Bad König**

Frau Niebsch entschuldigt Herrn Serra da Silva, der sich aufgrund eines anderen Termins ein wenig verspäten werde.

Im Anschluss stellt sie ausführlich und per Power-Point-Präsentation das Projekt „Lebensraum Kopfsteinpflaster“ vor. Im August 2018 wurde in Breuberg das Projekt federführend durch Herrn Serra da Silva gestartet und durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration gefördert.

Frau Niebsch erklärt insbesondere, dass Unterschiedlichkeiten verbinden. In der Bahnhofstraße würde man ganz deutlich erkennen, wie viele unterschiedliche Kulturen zusammengetroffen seien. Genau hier laute das Motto: Aufeinander zugehen, statt aufeinander losgehen! Gemeinwesenarbeit sei nicht nur für Bürger mit Migrationshintergrund da, sondern für alle Bürger von Bad König. Zur Zielgruppe gehören alle Bewohner/innen des Gemeinwesens, unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht oder ihrer Herkunft.

Die JWO haben ab 01.04.2020 Räumlichkeiten im Obergeschoss des Neuen Schlosses angemietet und verlegen somit ihren Sitz von Erbach nach Bad König. Als Büro für die Gemeinwesenarbeit werden im Ort Räumlichkeiten angemietet, das Büro wird ganztags geöffnet (von Montag – Freitag 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr) und mit einer Sozialpädagogin bzw. einem Sozialpädagogen und einer Anerkennungspraktikantin oder einem Anerkennungspraktikanten aus diesem Berufsfeld besetzt sein.

Abschließend erwähnt Frau Niebsch, dass das Projekt „Lebensraum Kopfsteinpflaster“, mit dem hessischen Elisabethpreis für Soziales ausgezeichnet wurde.

Herr Serra da Silva nimmt an der Sitzung teil.

Frau Niebsch und Herr Serra da Silva legen Flyer zu diesem Thema aus und stehen selbstverständlich jederzeit für weitere Fragen bereit.

Frau Siehdel bedankt sich für die umfassende Information.

Auf Vorschlag von Bernd Gottschalk wird der Text „insbesondere in der Bahnhofstraße“ einvernehmlich aus dem Beschlussvorschlag gestrichen.

Der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

**Aufgrund der in Bad König vorhandenen integrationspolitischen Herausforderungen werden die JWO bei Bewilligung der Fördermittel mit der Durchführung der Gemeinwesenarbeit in Bad König ab 01. Juli 2020 für den Förderzeitraum von 5 Jahren beauftragt.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Top 4: Bericht des Jugendpflegers**

Herr Schröder berichtet über das letzte Halbjahr.

Nach Rücksprache mit Herrn Bürgermeister Muhn sollen die Fundfahrräder nach der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist der Fahrradwerkstatt zugutekommen und werden von den Jugendlichen repariert. Davon kann der eine oder andere Jugendliche, der sich kein neues Fahrrad leisten kann, profitieren.

Herr Schröder berichtet weiter über den Ausflug zur Commerzbankarena, was sehr interessant gewesen sei und von den Jugendlichen und Kindern, sehr gut angenommen wurde.

Der Nähkurs „Textildesign“ der Generationenhilfe Bad König, der bereits vor 6 Jahren angefangen habe, würde weiterhin mit Begeisterung angenommen.

Herr Schröder verteilt Flyer für die nächsten Ausstellungen und Termine;

- Kunstforum am 17.03.2020
- Eröffnung Spielplatz Magdeburger Straße am 04.04.2020
- Theater für Mädchen „Workshop“ am 08.u.09.04.2020
- Künstlerpicknick am 07.06.2020

Des Weiteren spricht Herr Schröder über das Thema „Bike Park“. Hierzu teilt er mit, dass laut dem Kreisbauamt ohne Änderung des Flächennutzungsplanes gebaut werden könne, wenn das Gelände z.B. als Schafswiese angelegt werde.

Die ev. Kirchengemeinde Bad König stellt das Gelände zur Verfügung.

Herr Nisch macht den Vorschlag, die Wiese evtl. auch als „Wildblumenwiese“ anzulegen.

Damit könne man vielleicht auch Wildbienen oder auch andere aussterbende Insekten anziehen. Wenn irgendwann in 10 -15 Jahren kein Zuspruch mehr wäre, könne das Ganze wieder zurückgewandelt werden.

Herr Schröder erläutert, das wäre nicht ganz so einfach, da die Wiese landwirtschaftlich genutzt werde und nachgewiesen werden müsse, dass einmal im Jahr ein Schäfer auf die Wiese ginge.

Zum Abschluss informiert Herr Schröder über die Eröffnung des Spielplatzes in der Magdeburger Straße am 04.04.2020.

#### **Top 5: Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der CDU-Fraktion vom 29. Januar 2020 auf Umbenennung und Erweiterung der Nutzungsweise der „Alten Schule“, kurz JuKuZ**

Herr Schröder teilt mit, dass für die durch die Auflösung des Landfrauenvereins leerstehenden Räumlichkeiten in der „Alten Schule“ vielerlei Interesse bestünde. Beispielsweise habe die Generationenhilfe sowie der Textildesign vorgeschlagen, um Verschiedenes zu veranstalten wie Kuchen backen oder Kaffeetreffe. Auch Senioren, die nicht unbedingt in Tagesstätten oder Seniorenheime wollen, würden hier gerne zusammenkommen. Auch die Künstlerinnen und Künstler hätten hier die Möglichkeit, Künstlertreffs oder Ausstellungen zu organisieren.

Frau Marx fragt hierzu, ob die Landfrauen Miete bezahlt haben und ob diese dann wegfallen.

Herr Bürgermeister Muhn erklärt, dass sich die Landfrauen seines Wissens lediglich an den Strom- und Heizkosten beteiligt, jedoch keine Miete gezahlt haben, da sie die Stadt bei Veranstaltungen unterstützt haben und somit sei es ein Entgegenkommen der Stadt gewesen, hier keine Miete zu verlangen.

Frau Siehndel schlägt vor, dass man das Haus generationenübergreifend nutzen und als Jugend- und Kulturzentrum etablieren könne.

Der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

**Der Magistrat wird beauftragt, die Räumlichkeiten der „Alten Schule“, Schulstraße 7, als „Jugend- und Kulturzentrum“ (JuKuz) zu etablieren. Damit einher geht eine erweiterte Nutzung für kulturelle Zwecke, wie z.B. Ausstellungen, Seminare und generationsübergreifende Angebote bzw. Angebote für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### TOP 6: Anfragen

Frau Jäger fragt an, ob seitens der Stadt Notfallvorbereitungen für die Mitarbeiter/innen in Bezug auf den „Coronavirus“ getroffen seien.

Herr Muhn erklärt, dass es Vorbereitungen gäbe. Informationsstände sowie Desinfektionsmittel seien aufgestellt. Weitere Anweisungen erhalte die Stadt vom Odenwaldkreis.

Frau Marx berichtet, dass sie gehört habe, dass es in verschiedenen Städten oder Gemeinden Krisenpläne gäbe und bittet um Mitteilung, ob diese auch in Bad König existieren.

Herr Muhn erläutert, dass dies nicht der Fall sei, jedoch die Stadt auch hier Anweisungen vom Odenwaldkreis erhalte.

Herr Nisch spricht die Sitzzecke an der „Alten Schule“ an. Man könne daraus eine schöne „Unterhaltungsecke“ oder der Gleichen gestalten. Er regt an, gemeinsam Ideen hierfür zu entwickeln.

Frau Jäger fragt nach dem aktuellen Stand des alten Feuerwehrhauses in Ober-Kinzig.

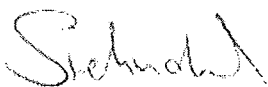
Bürgermeister Muhn teilt mit, dass die Stadtverordnetenversammlung beschlossen habe, im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) über die weitere Nutzung des Feuerwehrhauses Ober-Kinzig zu beraten.

Frau Jäger bittet um Mitteilung, was sich inzwischen mit dem Biber ergeben habe, bezüglich der Umsiedlung.


Bürgermeister Muhn teilt mit, dass er aufgrund des durch die Dammbauten nach wie vor vorhandenen Rückstaus und der damit verbundenen Gefährdung der Infrastruktur (Sportplatz, Sporthalle, Tennishalle und -plätze) keine andere Möglichkeit sehe, als dem Magistrat zu empfehlen, einen Antrag auf Umsiedlung und Vergrämung der Biber in diesem Bereich zu stellen.

Frau Jäger bittet um Mitteilung, ob noch Anträge zum Haushalt 2020 gestellt werden können. Bürgermeister Muhn teilt mit, dass dies geklärt werde.

Ausschussvorsitzende Svenja Siehndel schließt die Sitzung.



.....  
Siehndel,  
Vorsitzende



.....  
Demirkaynak,  
Schriftführerin